

## **Gemeinsam die digitale Gesundheitsversorgung auf das nächste Level bringen!**

Das österreichische Gesundheitssystem zeichnet sich durch eine hohe Versorgungsqualität aus, die allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Alter, Einkommen, Geschlecht und Gesundheitszustand zugutekommt. Um diesen Standard auch in Zukunft zu gewährleisten ist eine verstärkte Digitalisierung erforderlich, die innovative Lösungen vorantreibt und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt stellt. Dies ist besonders wichtig, um die Herausforderungen des demografischen Wandels und steigender Gesundheitskosten zu meistern. AUSTROMED fordert konkrete Maßnahmen, um die digitale Transformation im Gesundheitswesen zu beschleunigen und eine flächendeckende, wohnortnahe Versorgung sicherzustellen.

Die Gesundheitswirtschaft zählt zu Österreichs wichtigsten und innovationsstärksten Branchen. Besonders die Medizinprodukte- und Hilfsmittelversorgung spielen dabei eine zentrale Rolle, indem sie mit modernen Produkten und Gesundheitslösungen das gesamte Versorgungsspektrum – von Prävention über Diagnose und Therapie bis zur Nachsorge – abdecken.

Eine umfassende digitale Transformation der Gesundheitsversorgung erfordert fortschrittliche Medizinprodukte, die durch die Kombination von Hardware, Software und Gesundheitsdaten vernetzt wird, Daten verfügbar macht und zugänglich hält. Diese Technologien reichen von datengesteuerten Entscheidungshilfen bis hin zu autonomen Systemen, die sowohl die Gesundheitserhaltung als auch das Monitoring der Behandlungsqualität unterstützen.

Durch datenbasierte Steuerung lässt sich eine präzisere Zuordnung zur passenden Versorgungsebene erreichen, wodurch Patientinnen und Patienten zielgerichtet „at home“, ambulant oder stationär betreut werden und Fachkräfte sich auf die Fälle konzentrieren können, die ihre Expertise am dringendsten benötigen. So ermöglicht die datenbasierte Medizintechnik, Fachpersonal durch die Entlastung von Routinetätigkeiten gezielt zu unterstützen und den Fokus auf Kernaufgaben zu legen – und hebt so die Versorgungsqualität auf ein neues Niveau.

### **I. Vereinfachung und Beschleunigung der Zulassungsverfahren für digitale Medizinprodukte**

Die Einführung digitaler Medizinprodukte wird aktuell durch komplexe und uneinheitliche Zulassungsverfahren einschließlich zahlreicher EU-Normen und Gesetzgebungen erschwert. Eine der größten Hürden besteht aus zeitaufwändigen und bürokratischen Anforderungen, die den Markteintritt verzögern.

- Eine Überarbeitung der regulatorischen Rahmenbedingungen ist essenziell, um diese Verfahren zu vereinfachen und zu standardisieren.
- Konkret bedeutet dies die Harmonisierung der Zulassungsprozesse sowie eine Reduktion von unnötigen bürokratischen Auflagen, um innovative Technologien schneller auf den Markt zu bringen und die Versorgung der Patientinnen und Patientinnen zu verbessern.

## II. Investitionen in die digitale Gesundheitsinfrastruktur

Der Ausbau einer leistungsfähigen, digitalen Infrastruktur ist entscheidend für die flächendeckende Nutzung digitaler Gesundheitslösungen. Die derzeitigen Herausforderungen beinhalten unzureichende Breitbandverbindungen und fehlende interoperative IT-Systeme, die eine vernetzte Versorgung behindern.

- AUSTROMED sieht gezielte Investitionen in die Verbesserung des Breitbandzugangs in allen Gesundheitseinrichtungen als unbedingt erforderlich an, um eine robuste, digitale Infrastruktur zu schaffen.
- Zudem sollten interoperable IT-Systeme implementiert werden, um eine nahtlose Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen zu ermöglichen. Cloud-Lösungen dürfen keine Hürde darstellen.

## III. Förderung von Interoperabilität und standardisiertem Datenaustausch

Eine der größten Herausforderungen bei der Einführung digitaler Medizinprodukte ist der Mangel an einheitlichen Standards für die Interoperabilität und den Datenaustausch. Aktuell fehlen verbindliche Vorgaben, die eine nahtlose Integration digitaler Lösungen in bestehende Systeme ermöglichen.

- Für AUSTROMED ist daher die Einführung einheitlicher Standards für die Interoperabilität und den Austausch von Gesundheitsdaten essenziell.
- Einheitliche Datenformate und technische Standards sind notwendig, um eine umfassende Integration in das Gesundheitssystem zu erreichen.
- Der Anspruch an die Vernetzung im Gesundheitswesen darf nicht nur auf ein hohes Sicherheitsniveau begrenzt sein. Digitale Lösungen entfalten ihren vollen Wert erst dann, wenn sie gleichzeitig durch hohe Funktionalität, einfache Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit überzeugen.

## IV. Erstattung von digitalen Gesundheitslösungen

Um der Bevölkerung den Nutzen innovativer digitaler Gesundheitslösungen zugänglich zu machen, ist die Erstattung für digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA), digitaler Biomarker und medizinische Algorithmen breit aufzubauen. Derzeit stellen nicht vorhandene, unklare oder intransparente Regelungen zu Erstattungsverfahren eine Hürde für die breite Einführung dieser Technologien dar.

- AUSTROMED erachtet die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen für ein österreichweit einheitliches Erstattungsverfahren als wesentlich.
- Die Erstattung sollte nicht nur klassische Gesundheitsleistungen umfassen, sondern auch digitale Innovationen einbeziehen.
- Der kontinuierliche Ausbau von Telemonitoring-DiGA ist dabei ein Schritt in die richtige Richtung.
- Gleichzeitig sollte das Konzept von Blended Care – also eine stärker vernetzte Versorgung – in die zukünftige Weiterentwicklung der DiGA integriert werden.
- Es braucht transparente Kriterien für den Marktzugang und die Vergütung digitaler Medizinprodukte, um eine faire und nachhaltige Integration in das Gesundheitssystem zu ermöglichen.



## V. Fazit

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Digitalisierung des Gesundheitswesens durch klare regulatorische Vorgaben, gezielte Infrastrukturinvestitionen, einheitliche Datenstandards und transparente Erstattungsverfahren voranzutreiben. Dies würde den Zugang zu digitalen Innovationen beschleunigen, die Effizienz steigern und die Versorgungsqualität in Österreich langfristig sichern. Die Medizinprodukte-Branche spielt eine zentrale Rolle in der digitalen Transformation des Gesundheitswesens und muss von den Stakeholdern aktiv mitgedacht werden. Ein starkes Commitment ist erforderlich, um ihre Bedeutung für die Gesundheitsversorgung anzuerkennen und gezielt Anreize für die Entwicklung und Nutzung innovativer Lösungen zu schaffen.

